

Informationsbroschüre der
Fachschaft Mathematik
an der Ruhr-Universität Bochum

Wintersemester 2019/20



Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen im Mathestudium	4
2	Vor dem Studium: Immatrikulation und Vorkurs	5
3	Während des Studiums: Die ersten Semester	7
4	Fachschaften und Räte: Die studentische Selbstbestimmung	9
5	Vorteile des Studentenlebens	11
6	Stadt und Campus	13
7	Abkürzungsverzeichnis	15
8	Mathe abbrechen?	17
	Link- und E-Mailliste zum Abtrennen	19
	Veranstaltungskalender	20

1 Willkommen im Mathestudium

Nachdem euch sicherlich schon Rektoren, Dekane, Studienberatungen und Professoren begrüßt und alles Mögliche über das Studium erzählt haben, wollen wir euch auch im Namen der Fachschaft Mathematik willkommen heißen. In diesem Heftchen findet ihr Informationen zu der Zeit vor eurem Studium, den ersten vier Semestern, zu Nebenfächern, Büchern, der Uni und zu vielem mehr. Außerdem soll die Ersti-Info euch zum Durchhalten motivieren.

Immer informiert

Der Fachschaftsrat Mathe bietet euch zwei E-Mail-Listen an, in die ihr euch selbst eintragen könnt. Über die Liste fachschaft-mathe@lists.rub.de bekommt ihr unseren Newsletter, mit dem ihr auch in Zukunft immer topaktuell informiert seid. So verpasst ihr keine Veranstaltungen an der Fakultät.

Über die Liste mathefach@lists.rub.de bekommt ihr zusätzlich noch hochschulpolitische Infos und auch Werbung für Berufsmessen oder Bildungsangebote. Spam wird nicht über die Listen verschickt.

Unter folgenden Links oder mit den QR-Codes könnt ihr euch in die Mailinglisten eintragen:



[lists.rub.de/mailman/
listinfo/fachschaft-mathe](https://lists.rub.de/mailman/listinfo/fachschaft-mathe)



[lists.rub.de/mailman/
listinfo/mathefach](https://lists.rub.de/mailman/listinfo/mathefach)

2 Vor dem Studium: Immatrikulation und Vorkurs

Die Immatrikulation

Die Immatrikulation, zu deutsch: Einschreibung, ist der erste Schritt zu eurem Studium. Wenn ihr euch nicht für ein zweites Fach im Bachelor of Arts bewerben musstet, könnt ihr euch einfach auf der Website der RUB einschreiben. Ansonsten findet ihr im Bewerberportal einen entsprechenden Link. Zusätzlich müsst ihr noch an einem Tag persönlich im HZO auftauchen und die benötigten Dokumente vorlegen. Wer keinen zulassungsbeschränkten Studiengang hat, kann dies in der Zeit vom 8. Juli bis zum 2. Oktober machen. Wer sich bewerben musste, bekommt im Zulassungsbescheid einen Termin mitgeteilt.

Ihr braucht (teilweise auch schon bei der Online-Einschreibung):

- Eure Hochschulzugangsberechtigung (meist das Abiturzeugnis)
- Einen Nachweis über eure gesetzliche Krankenversicherung oder über die Befreiung von dieser
- Falls nötig: Die Zulassungsbescheinigung
- Euren Personalausweis.
- Ein Passfoto für euren Studierendenausweis, wenn ihr hier keines machen wollt.

Gesetzlich Versicherte erhalten ihren Nachweis bei der Krankenkasse, Privatversicherte bei ihrer letzten gesetzlichen Krankenkasse oder bei einer beliebigen, wenn sie nie gesetzlich versichert waren. Am Tag der persönlichen Einschreibungen kommt ihr mit den geforderten Unterlagen zur Uni. Nachdem ihr den Weg zum HZO gefunden habt, zieht ihr euch eine Nummer und wartet (möglicherweise lange). Aber keine Sorge, in dieser Phase gibt es auf dem Campus jede Menge Infostände, zum Beispiel vom AStA oder hochschulpolitischen Gruppen. Ihr könntet auch das Uni-Center oder den Fachschaftsrat in IB01/105 besuchen. Wenn ihr dann endlich dran seid, gebt ihr den meist freundlichen Mitarbeitern der Verwaltung eure Dokumente und bestätigt, dass die Einschreibung in Mathe kein Versehen war.

Am Ende bekommt ihr euren Studi-Ausweis. Dieser enthält die Matrikelnummer und dient an der Uni als Kopierkarte, Zahlungsmittel in der Mensa und Ausweis bei Klausuren.

Nach der Einschreibung müsst ihr zeitnah den Sozialbetrag überweisen. Dieser beträgt im Wintersemester genau 332 €. Von dem Geld werden das Bahnticket bezahlt, Wohnheime und Mensaessen subventioniert und beispielsweise die Theaterflatrate ermöglicht. Erst wenn der Semesterbeitrag eingegangen ist, seid ihr offiziell Studierende.

Alle wichtigen Informationen zur Einschreibung findet ihr auch unter:
www.rub.de/studierendensekretariat/studium/einschreibung

Der Vorkurs

In der Zeit vom 2.9. bis zum 27.9. findet ein Vorkurs in Mathematik statt. Dieser bietet euch die Gelegenheit, schon einmal eure Kommilitonen und Professoren in den kommenden beiden Semestern kennen zu lernen. Während des Vorkurses bietet der Fachschaftsrat einmal pro Woche ein Frühstück an. Dabei könnt ihr uns mit Fragen löchern, egal ob zur Uni, eurem Studium oder allem anderen, was euch interessiert.

Neben dem ganzen Frühstück und Kennenlernen wird im Vorkurs natürlich auch ein wenig Mathe gemacht und sogar eine Klausur geschrieben. Ihr werdet langsam an Mathevorlesungen und die ersten Themen des Studiums herangeführt. Die Inhalte werden aber im Studium nicht vorausgesetzt. Mit der Klausur könnt ihr bereits die ersten 5 CP eures Studiums für den Optionalbereich erhalten.

Euer NRW-Ticket gilt erst ab dem 1. Oktober. Um während des Vorkurses die Uni trotzdem halbwegs günstig erreichen zu können, bietet die BOGESTRA für den Vorkurs ein spezielles Ticket für 58,90 € an. Ihr benötigt dafür den Nachweis, dass ihr am Vorkurs teilnehmt. Diesen erhaltet ihr vom AStA-Sekretariat. Das Ticket selbst kann man dann bei den Geschäftsstellen der BOGESTRA kaufen. Damit könnt ihr dann im gesamten VRR-Bereich kostenlos fahren.

Unter rub.de/ffm/studium/vorkurs findet ihr weitere Infos zum Vorkurs.

3 Während des Studiums: Die ersten Semester

Die ersten Veranstaltungen eures Mathestudiums sind im B.A. wie auch im B.Sc. ziemlich klar. In den Modulen *Analysis* und *Lineare Algebra und Geometrie* lernt ihr die Grundlagen der Mathematik kennen. Beide Module gehen parallel über zwei Semester und beinhalten Vorlesungen und Übungen. Im B.Sc. ist im zweiten Semester *Einführung in die Programmierung* vorgesehen. Genauer sind die Regelungen in euren Prüfungsordnungen und Studienverlaufsplänen erklärt.

Vorlesungen

Vorlesungen sind nicht ganz das, was der Name zunächst vermuten lässt. In jeweils vier Semesterwochenstunden bringen eure Professoren alle mathematischen Inhalte an die Tafel. Eure Aufgabe besteht in der Vorlesung vor allem aus Mitschreiben. Die Meldungen beschränken sich meistens auf Rechenfehler an der Tafel oder kurze Nachfragen. Wenn ihr nach einer Vorlesung den Stoff noch nicht komplett verstanden habt, ist das völlig normal. Dafür sind die Nachbereitung und die Übungen da.

Übungen und Tutorien

Ihr müsst euch in den ersten Semestern nicht auf das Zuhören beschränken. Jede Woche gibt es einen Zettel mit Aufgaben für euch. Die Hälfte davon bearbeitet ihr in eurer Übungsgruppe. In diesen Übungen stehen euch ältere Studierende oder MitgliederInnen der Lehrstühle zur Verfügung. Der Übungsbetrieb erinnert eher an den Schulunterricht als die Vorlesungen. Hier könnt ihr alle Fragen zum Stoff stellen, die euch auf der Seele brennen.

Neben den Übungen werden von der Fakultät Tutorien angeboten. Hier könnt ihr mit erfahrenen Studenten Probleme besprechen, die sich in Vorlesungen, Übungen oder an der Uni ergeben haben. Die Tutorien richten eher nach eurem Tempo und nicht nach dem der Vorlesungen.

(Pro-)Seminare

Im zweiten oder dritten Semester sieht euer Studienverlaufsplan ein Proseminar vor. Hier wird meist jede Woche ein Vortrag von Studierenden gehalten.

ten. Diesen Vortrag vorzubereiten und zu halten ist normalerweise eure Prüfungsleistung. Um einen Platz in einem Proseminar solltet ihr euch allerdings rechtzeitig kümmern. Zum Ende des vorherigen Semesters veröffentlicht die Fakultät das Vorlesungsverzeichnis für das folgende Semester. Darin stehen auch schon Termine für die verpflichtenden Vorbesprechungen der Seminare.

Hausaufgaben

In beiden Anfängermodulen bekommt ihr jede Woche einen Hausaufgabenzettel. Wenn ihr eure Lösungen rechtzeitig in die dafür vorgesehenen Kästen werft, bekommt ihr die Zettel korrigiert zurück. Oft könnt ihr damit Bonuspunkte für die Klausuren sammeln. Unabhängig davon empfiehlt es sich jedoch die Zettel zu bearbeiten.

Es reicht nicht mit der Bearbeitung am Tag der Abgabe zu beginnen. Da eine Bearbeitungszeit von etwa zehn Stunden pro Zettel durchaus realistisch ist, solltet ihr so früh wie möglich mit der Bearbeitung beginnen. Wenn man das tut, beschäftigt man sich auch unwillkürlich in der Bahn oder beim Duschen mit den Aufgaben. Wer sich festgelegte Zeiten dafür sucht, hat keine Garantie immer sofort die richtige Idee zu haben.

Außerdem solltet ihr nicht alleine daran arbeiten. Wer in einer Gruppe arbeitet, hat deutlich größere Chancen im Studium. Von dieser Regel gibt es nur sehr selten Ausnahmen. Für die gemeinsame Bearbeitung gibt es in der Mathebib im IB extra einen Bereich für Gruppenarbeiten, in dem auch meist hilfsbereite Studierende aus höheren Semestern zu finden sind.

Klausuren

In beiden Anfängermodulen erwartet euch Klausuren. Am Ende des Wintersemesters schreibt ihr eine Klausur, in der ihr maximal 100 Punkte erreichen könnt. Diese Klausur gilt nicht als Prüfungsversuch. Es lohnt sich also immer, die Klausur mitzuschreiben. Am Ende des Sommersemesters könnt ihr in einer Klausur 200 Punkte erreichen. Wer danach in beiden Klausuren zusammen 150 Punkte erreicht hat, besteht das Modul. Wer das nicht schafft, kann noch eine Nachschreibklausur über den Inhalt beider Semester schreiben. Falls ihr diese Klausur nicht besteht, bleibt euch nur, es im nächsten Jahr erneut zu versuchen. Insgesamt habt ihr für beide Module je 4 Prüfungsversuche.

4 Fachschaften und Räte: Die studentische Selbstbestimmung

An der Uni gibt es sehr viele Gremien, die für bestimmte Teile des studentischen Lebens verantwortlich oder eure Repräsentanten in der Hochschulpolitik sind. Hier sind die wichtigsten, aber noch lange nicht alle Gremien aufgeführt.

Fachschaften

Jeder Studierende ist durch die Wahl seines Studienganges Mitglied einer oder mehrerer Fachschaften. Wer diese Broschüre in den Händen hält ist also vermutlich Mitglied der Fachschaft Mathematik oder wird es bald. Als Mitglied darf man an fachschaftsinternen Wahlen teilnehmen.

Fachschaftsvollversammlung (VV)

Einmal im Semester, kurz vor den Ferien, findet die Fachschaftsvollversammlung statt. Dort wird der Fachschaftsrat für das kommende Semester gewählt und der Haushaltsplan für die Fachschaft angenommen. Jedes Mitglied der Fachschaft ist hierzu eingeladen und gleichermaßen rede- und wahlberechtigt.

Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat vertritt euch auf der Fakultätsebene und besetzt dort auch alle Kommissionen, in denen Studierende ein Mitspracherecht haben, zum Beispiel bei Berufungskommissionen für Professuren. Außerdem veranstaltet der Fachschaftsrat Mathe auch einige Veranstaltungen im Semester, beispielsweise die Kneipentour in der Ersti-Woche oder die Frühstücke während des Vorkurses. Darüber hinaus steht euch der Fachschaftsrat auch immer bei Fragen zu eurem Studium zur Verfügung.

Fakultätsrat

Im Fakultätsrat sitzen unter anderem Studierende, die einmal pro Jahr gewählt werden. Der Fakultätsrat ist die höchste entscheidende Instanz an der Fakultät und legt unter anderem die Studienordnungen fest.

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament ist die politische Vertretung der Studierenden auf Universitätsebene. Es wird einmal im Jahr gewählt, immer im Wintersemester meist kurz vor den Weihnachtsferien. Das StuPa bildet das Parlament der Studierendenschaft.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Wenn das StuPa das Parlament ist, ist der AStA die Regierung. Der AStA gliedert sich in die Referate für: Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Internationalismus, Hochschulpolitik & politische Bildung, Mobilität, Ökologie & Infrastruktur, Logistik und Sport & E-Sport.

Der AStA kümmert sich vor allem um die Verwendung der Gelder der Studierendenschaft, zum Beispiel für die Theaterflatrate oder die Leihfahrräder. Außerdem organisiert der AStA einige Veranstaltungen. Diese findet ihr auf ihrer Homepage.

Senat

Der Senat setzt sich aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung und studentischen Vertretern zusammen. Neben einigen anderen Aufgaben legt er die Satzung und auch die Ausrichtung der Uni fest. Er ist das höchste beschlussfassende Organ der Uni.

Gleichstellungsbeauftragte

Sowohl für die gesamte Uni als auch für jede Fakultät gibt es Gleichstellungsbeauftragte. Sie sind eure Ansprechpartner, wenn ihr euch in einer Übung, Vorlesung oder sonstwo an der Uni ungerecht behandelt fühlt. Außerdem werden von den Mathefrauen der RUB der Frauenstammtisch, der Frauenlunch und verschiedene Aktionen veranstaltet. Die Termine findet ihr auf mathefrauen.blogs.rub.de.

5 Vorteile des Studentenlebens

Endlich selbst das Arbeitspensum bestimmen zu können und sich tagelang mit Mathematik zu beschäftigen, ist für den ein oder anderen ja schon Grund genug sich einzuschreiben. Man bekommt Vergünstigungen bei vielen Freizeitangeboten, wenn man immer einen Studiausweis im (sonst oft leeren) Portemonnaie hat. Daneben gibt es allerdings noch mehr Angebote vom AStA und dem AKAFÖ, die wir euch hier vorstellen möchten.

Semesterticket

In ganz NRW dürft ihr mit dem Semesterticket fast alle öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, ohne ein anderes Ticket ziehen zu müssen. Das gilt leider nicht für IC und ICE. Im Bereich des VRR gelten sogar noch einige Sonderregeln: Ihr dürft nämlich ebenfalls kostenlos ein Fahrrad und nach 19 Uhr und am Wochenende ganztägig eine Person mitnehmen. Das Ticket ist ab dem ersten Semestertag in eCampus oder das RUB-Ticketportal verfügbar. Das Ticket wird jedes Semester erneuert und gilt als pdf auf dem Handy oder ausgedruckt (in Originalgröße und nicht durch den QR-Code gefaltet).

Metropolrad

Wer lieber an der frischen Luft unterwegs sein möchte, kann sich auch an einer der vielen Metropolradruhr-Stationen ein Fahrrad ausleihen. Mit diesen Fahrrädern könnt ihr täglich kostenlos bis zu einer Stunde fahren. Jede weitere halbe Stunde kostet 50 Cent. Um das Angebot nutzen zu können, müsst ihr euch zunächst unter www.metropolradruhr.de einmalig anmelden. Danach könnt ihr euren Studiausweis oder eine App benutzen um ein Fahrrad zu bekommen.

Theaterflatrate

Für kulturelle Interessen hat der AStA die Theaterflatrate mit dem Schauspielhaus Bochum ausgehandelt. Damit könnt ihr die Vorstellungen eines der renommiertesten Theater Deutschland (fast) kostenlos sehen. Ein Euro des Semesterbeitrags geht dafür an das Schauspielhaus. Um eine Karte zu bekommen, solltet ihr vorher am besten telefonisch reservieren oder auf gut Glück kurz vor der Vorstellung persönlich vorbeischaun. Die Flatrate gilt nur für die regulären Vorstellungen, also nicht für Premieren etc.

Hochschulsport

Wer sich lieber sportlich betätigen möchte, sollte auf den Seiten des Hochschulsportes nachschauen. Hier findet ihr jede Menge mehr oder weniger gewöhnliche Sportarten, von Fußball bis Unterwasserrugby. Da die RUB eine große Uni ist, und das Angebot begrenzt, solltet ihr euch rechtzeitig um eure bevorzugten Kurse kümmern. Teilweise sind diese nämlich schon kurz nach Freischaltung der Anmeldung ausgebucht.

Obwohl günstiger als eine Mitgliedschaft in den meisten Sportvereinen, ist der Hochschulsport dennoch nicht ganz kostenlos. Bevor ihr euch für einen Kurs anmelden könnt, müsst ihr für 10 € die Sportkarte für das jeweilige Semester buchen. Erst danach könnt ihr beliebig viele Kurse eurer Wahl buchen. Viele davon sind dann kostenlos (eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich). Nach der erfolgreichen Buchung, bekommt ihr eine E-Mail mit einer PDF-Datei. Diese müsst ihr vor dem jeweiligen Kurs vorzeigen. Das gesamte Sportangebot ist unter <http://www2.uv.rub.de/hochschulsport/> zu finden.

6 Stadt und Campus

Wohnungssuche

Wer während des Studiums nicht mehr im Zimmer bei den Eltern leben möchte oder kann, muss sich früher oder später eine neue Schlafmöglichkeit suchen. Die gibt es entweder in einer eigenen Wohnung oder in einer WG. Während die einen es genießen, immer jemanden zu quatschen und einen vollen Kühlschrank zu haben, stören sich die anderen in einer WG an den viel zu lauten Mitbewohnern und Essensdieben. Wer dennoch in einer WG leben möchte, kann meist nach einer kurzen Internetsuche die ersten E-Mails schreiben und sich einladen lassen. Auch Wohnungen lassen sich oft schnell über den privaten Wohnungsmarkt finden. Alternativ bietet auch das AKAFÖ eine Menge günstiger Wohnungen und WGs an. Da die Bewohner der WGs allerdings auch ein Mitspracherecht über die nächsten Mitbewohner haben, ist es ratsam, diese WGs auch über das Internet zu suchen und direkt anzuschreiben. Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Uni kommt, sollte auch unbedingt die Anbindung vor einem Umzug überprüfen. Wer zum Beispiel an den richtigen Orten in Herne oder Dortmund wohnt, ist teilweise schneller an der Uni als manche Studierende aus Bochum.

Orientierung auf dem Campus

In den ersten Semestern gleicht der Campus häufig einem Labyrinth und gerade am Anfang des Semesters kommen Verspätungen oft einfach deshalb vor, weil man den Raum nicht findet. Dabei folgt die Raumbenennung einem System. Ein I, G, N oder M steht für die Gebäudereihen Ingenieurwissenschaften (hier ist auch die Mathematik beheimatet), Natur- und Geisteswissenschaften oder Medizin. Die Buchstaben A bis D geben an, wie weit das Gebäude vom zentralen Forum entfernt ist und die Zahlen vor dem Bindestrich geben die Etage an. Etagen mit einer 0 haben einen Eingang. Die tiefsten Kelleretagen haben die Nummer 05 und die obersten Etagen haben die Nummer 7. Ein H deutet auf ein separates Hörsaalgebäude und ein F auf einen Flur zwischen zwei Gebäuden hin.

Es gibt jedoch ein paar Ausnahmen von dieser Benennung für die Gebäude in der Mitte des Campus:

UB: Die Universitätsbibliothek auf die man von der Unibrücke direkt zu läuft. Nicht zu verfehlen. Nach der Mathebib die zweitwichtigste Quelle für abgedrucktes Wissen auf dem Campus.

HZO: Das Hörsaalzentrum Ost. Direkt am Forumsplatz hinter der UB. Heimat vieler großer und voller Vorlesungen.

SSC: Das Studierenden-Service-Center. Ein weißes Gebäude neben der Unibrücke. Hier finden sich zentrale Studienberatung, Zulassungsstelle uvm.

SH: Das Studierendenhaus. Rechts neben der Unibrücke. Heimat von AKAFÖ, AStA und KulturCafé

Die Campus-App der RUB enthält auch eine Karte mit einer mittelmäßigen Suchfunktion.

7 Abkürzungsverzeichnis

AKAFÖ: Akademisches Förderungswerk. Das AKAFÖ kümmert sich um die Mensen, Cafeterien, das BAföG, die Wohnheime sowie die studentische Kultur.

Ana: Analysis. Eine der Anfängervorlesung. Diese Abkürzung wird für euch eine der am häufigsten gebrauchten und mit einem gewissen Schrecken verbunden sein.

AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss. Die studentische Vertretung an der Uni.

AZ: Ausländer*innenzentrum. Ein großer Raum im Studierendenhaus hinter dem KuCaf. Hier finden häufig Veranstaltungen statt.

BAföG: Bundesausbildungsförderungsgesetz. Dieses Gesetz regelt die Zahlung von Geldern an Leute, die während der Ausbildung von ihren Eltern nicht ausreichend finanziell unterstützt werden können.

:bsz: Bochumer Stadt- und Studierendenzzeitung. Hier erfahrt ihr, was es in und um die Uni in Sachen Politik, Kultur und Sonstigem so alles Neues gibt. Die :bsz erscheint sowohl online als auch als Print-Ausgabe und ist die älteste kontinuierlich erscheinende Studierendenzzeitung in Deutschland.

CP: Credit-Points: Die Universitäre Einheit für Arbeit. Ein Credit-Point soll ungefähr 30 Stunden Arbeit entsprechen. Für jede erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung bekommt ihr CP, die ihr am Ende des Studiums gegen einen Bachelor- oder Masterabschluss eintauschen könnt.

c.t.: Cum tempore. Das Zeichen dafür, dass eine Veranstaltung erst 15 Minuten nach der angegebenen Uhrzeit beginnt. Die meisten Vorlesungen und Übungen beginnen c.t.

Fak-Rat: Fakultätsrat. Das höchste beschlussfassende Organ an einer Fakultät.

FR: Fachschaftsrat. Eure Interessenvertretung in IB01-105. Die Mitglieder des FR treffen sich einmal pro Woche zur Besprechung aller anstehender Dinge und verbringen in der Regel recht viel Zeit mit Beratung, Planung, Verwaltung und Kaffee in der Fachschaft. Alles was der FR tut, ist völlig öffentlich, und jegliches Interesse eurerseits daran erfüllt die Mitglieder mit größter Freude!

FSVK: Fachschaftsvertreter*innenkonferenz. Dient der Koordination und

Kooperation der einzelnen Fachschaften.

KuCaf: KulturCafé. Ein vom AStA betriebenes Café, in dem auch häufig Partys, Konzerte oder Lesungen stattfinden.

LinA: Lineare Algebra und Geometrie. Die zweite der Anfängervorlesungen.

s.t.: Sine tempore. Das Gegenteil von c.t. Wer eine Viertelstunde nach dem angegebenen Zeitpunkt kommt, ist eine Viertelstunde zu spät.

StuPa: Studierendenparlament. Einmal jährlich gewählte Vertreter versammeln sich zur Abstimmung über Studierendenangelegenheiten und streiten sich dabei.

UV: Universitätsverwaltung. Das erste Gebäude auf der linken Seite, wenn ihr von der Unibrücke kommt. Hier findet ihr unter anderem das Studierendensekretariat und den Info-Point. Hier könnt ihr immer nachfragen, wo die passende Stelle für eure Fragen ist.

8 Mathe abbrechen?

Auch das ist ein Thema, dass in einem Ersti-Info einmal angesprochen werden sollte. Nicht zuletzt deswegen, weil das Fach Mathematik traditionell mit einer recht hohen Abbruchquote gerade in den ersten zwei Semestern zu kämpfen hat.

Schulmathematik und Universitätsmathematik unterscheiden sich doch ziemlich stark voneinander. Der Arbeits- und Zeitaufwand am Anfang des Mathematikstudiums ist relativ hoch und man kann leicht den Anschluss verlieren, wenn man gerade mal nicht so viel Zeit hat, seine Übungsaufgaben zu machen und die Vorlesungen nachzuarbeiten.

Wenn euch Mathe über den Kopf wächst, solltet ihr erst einmal Ruhe bewahren und nicht übereilt handeln! Bevor ihr einfach nicht mehr zu den Vorlesungen geht, redet doch mal mit einem/einer der Tutor*innen oder einem von uns über eure Probleme mit dem Studium. Der / die ist nämlich genau dafür da! Außerdem haben andere sicher ähnliche Probleme wie ihr, vielleicht hilft es auch, sich in einer kleinen Gruppe regelmäßig zu treffen und gemeinsam zu lernen oder Zettel zu rechnen. Kommt uns einfach im Fachschaftsraum besuchen (vereinbart eventuell vorher einen Termin per Mail). Selbst wenn ihr schon sicher seid, dass ihr nicht weitermachen wollt, interessieren uns immer noch eure Gründe für diese Entscheidung. Nicht zuletzt solltet ihr auch das Gespräch mit der Studienberatung unserer Fakultät suchen. Und die allgemeine Studienberatung der Ruhr-Uni kann euch vielleicht helfen, ein anderes Studienfach zu finden, zu dem ihr wechseln könnt.

Es gibt viele Fächer (z.B. Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Ingenieurwissenschaften) in denen auch Mathe oder zumindest Rechenfähigkeiten benötigt werden. Gut möglich also, dass die anwendungsbezogenen mathematischen Inhalte hier eher euren Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechen. In solchen Studiengängen müsst ihr nicht ganz auf Mathe verzichten und habt auch etwas von dem, was ihr bis jetzt schon im Mathestudium gelernt habt, fangt also nicht ganz von vorne an.

Wirklich nicht mehr zu den Vorlesungen gehen solltet ihr erst, wenn ihr euch, wie hier beschrieben, beraten lassen habt und ein neues Studienfach gefunden habt. Informiert euch dann, ob ihr euch bereits bestandene Mathescheine im neuen Fach anrechnen lassen könnt (bei Physik ist das zum Beispiel häufig

der Fall). Eventuell lohnt es sich dann immer noch, bis zum Ende des Semesters bei Mathe zu bleiben und die Klausuren mitzuschreiben, um eben solche anrechenbaren Scheine zu bekommen.

Mit dem neuen Ziel vor Augen steigt dann vielleicht auch wieder die Motivation.

Link- und E-Mailliste zum Abtrennen

Fachschaftsrat:	matheberatung-fachschaft@lists.rub.de www.rub.de/fsr-mathe
Studienberatung:	studienberatung-mathe@rub.de www.rub.de/ffm/studium/studienberatung
Studienverlaufspläne und Prüfungsordnung	
Bachelor of Arts:	www.rub.de/ffm/studium/studiengaenge/BA
Bachelor of Science:	www.rub.de/ffm/studium/studiengaenge/BSC
Vorkurs:	www.rub.de/ffm/studium/vorkurs
Mathefrauen:	mathefrauen@rub.de www.mathefrauen.blogs.rub.de
AStA:	https://asta-bochum.de/
Zentrale Studienberatung:	www.rub.de/zsb
Hochschulsport:	http://www2.uv.rub.de/hochschulsport/
Metropolrad:	www.metropolrad.de
BAföG:	www.akafoe.de/finanzieren
Wohnheime:	www.akafoe.de/wohnen

Veranstaltungskalender zum Abtrennen

07.10.	Rallye und Sektempfang
08.10.	Kneipentour
10.10.	Spieleabend
11.10.	Kneipenquiz
24.10.	Powerpoint-Karaoke
29.10.	Unsere Uni, unsere Forschung (Vorstellung der Algebra-Lehrstühle)
14.11.	Kneipenquiz
29.11. bis 01.12.	Ersti-Fahrt
17.12.	Weihnachtsfeier
21.12. bis 06.01.	Weihnachtsferien
15.01.	Pen&Paper
23.01.	Vollversammlung
01.02.	Ende der Vorlesungszeit
Jeden 1. Dienstag im Monat	Spieleabend